

drei Tage lang überlegte sie es sich im Bertolini-Hotel. Inzwischen wurde Henri ungeduldig, ließ die Autos vorfahren, reiste ohne Aufenthalt vom Golf von Neapel bis zur Haustüre von Jacqueline Campbell nach Deauville.

*

Vor vier Jahren traf Henri eine ungewöhnlich schöne Tänzerin der Pariser Oper, Yola Henriquet, seit kurzem die legitime Madame Henri Letellier. Nicht lange darauf begann Letellier sein Lebenstempo zu verlangsamen. Ist es möglich, daß die Periode gehetzter Ruhelosigkeit, die dem Treffen mit Mme. Yola vorausging, darin begründet war, daß er ständig auf der Suche nach einer kongenialen Gefährtin war?

*

Als Freunde hat er stets die bevorzugt, die ihn unterhalten. Im Gegensatz zu allem sentimentalen Unsinn, der über ihn, besonders in Amerika, geschrieben wurde, im Gegensatz zu seinem schwermütigen Gesichtsausdruck, ist er stets auf Amüsement und Whoopee erpicht. Er hat eine Neigung für Leute, die „de la fantaisie“ haben.

Damit bezeichnet Letellier Menschen, die einen erfinderischen Humor haben, der auch ans Exzentrische grenzen kann. Spontane Gefühlsmenschen, Leute mit der Gabe des impromptu, Geistreiche und Witzige bevorzugt er unter allen Bürgern und Snobs. Er ist mit einem geradezu erstaunlichen Superioritätskomplex begabt, der ihn stets über die Situation und die ganze Welt erhebt. Es ist ihm vollkommen belanglos, was Zeitungen von ihm berichten oder über ihn witzeln, er trägt auch niemandem etwas nach, obwohl französische Reporter den Bogen oft bis zum Brechen überspannt haben.

1925 bot man Henri Letellier das Bürgermeisteramt von Deauville an. Er akzeptierte, dankte jedoch bald wieder ab, als es ihm klar geworden war, daß es in Deauville nichts mehr zu bauen gab, und daß man ihn nichts einreißen ließ.

Den griechisch-englischen Milliardär Basil Zacharoff bezeichnet man als den „Mystery Man“ von Europa. Letellier ist weit mehr: er ist einmalig wie ein flammender Komet, der seine kurze Bahn zieht und nie wiederkehrt.



Henri Letellier und seine Gattin, die in der internationalen Gesellschaft eine große Rolle spielen